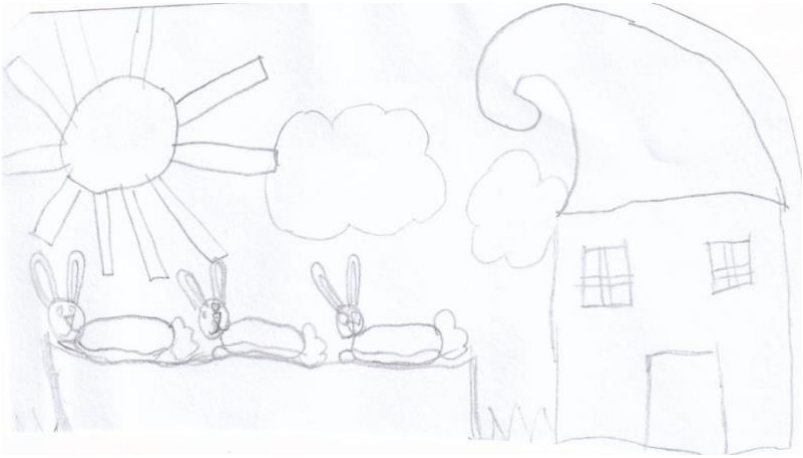
Kapitel 1

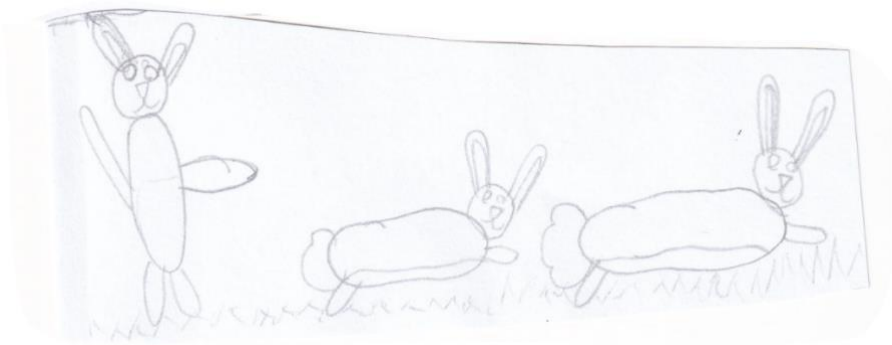
Der Aufbruch

Emma, Mia und Frederik waren süße Zwergkaninchen. Sie saßen an einem wunderschönen Abend auf ihrer Terrasse ihres kleinen Häuschens und blickten verträumt der Abendsonne entgegen.



Mia fragte ihre Freunde: „Wollt ihr auch einmal auf dem Horizont spazieren gehen?“ Sie antworteten: „Irgendwie schon.“ Frederik sagte: „Denkt ihr, was ich denke?“ Mia meinte: „Eh, dass du einen Buttertoast mit Kakao und Karotten willst?“ „Neeeiiin! Ich meine, dass wir zum

Horizont gehen und dort werden wir spazieren gehen! Wer ist dabei?“, fragte Frederik. Während er das gesagt hat, waren Mia und Emma schon längst aufgebrochen. Er schrie ihnen nach: „Waaartet auf mich!!!“



Kapitel 2

Die nette Krähe

Gemeinsam gingen die drei Hasen durch einen dunklen Wald. Mia fragte ängstlich: „Gibt es hier Geister?“ Emma antwortete mit zitternder Stimme: „Kkkeinnne Ahhnnnuungg.“ Frederik fürchtete sich nicht. Trotzdem war er vorsichtig. Plötzlich erschrak Frederik: „Da! Eine Krähe! Lauft schnell weg!“ Mia schrie: „Rennt um euer Leben!“ Es war nicht nur eine Krähe, es war ein ganzer Schwarm! Schnell rannten Mia, Frederik und Emma

davon. Eine Krähe war gegen einen Baum geflogen und fiel ihnen direkt auf den Weg. Emma rief: „Schnell!“ Die Krähe flehte: „Lauft nicht weg! Ich tu euch nichts!“ Mia fragte: „Warum sollten wir dir glauben?“ Die Krähe antwortete: „Weil mir kein Hasenfleisch schmeckt.“ „Aha! Deinen Freunden anscheinend schon. Seht doch, sie kreisen!“, machte Mia aufmerksam.

Kapitel 3

Der Name Bob

Emma fragte die Krähe: „Wie heißt du eigentlich?“ „Bob“, antwortete der Vogel. Emma sagte: „Nicht bös gemeint, aber das ist ein witziger Name für eine Krähe.“ „Okay Bob, kannst du die vielen Krähen ablenken?“, fragte Mia. Bob meinte: „Ich denke schon.“

Frederik sagte: „Wir treffen uns beim alten Baum. Dort können wir übernachten! Okay? Dann los!“ Während Bob die Krähen ablenkte, rannten sie zum alten Baum. Dort machte Mia etwas zu essen, Emma bastelte gemütlich aussehende Betten und Frederik hielt nach Bob Ausschau. „Bob ist da!“, freute sich Frederik. Bob sagte: „Hab ich einen Hunger.“ Sie aßen ihre Teller leer. Die Freunde schliefen glücklich ein.

Kapitel 4

Das Paradies

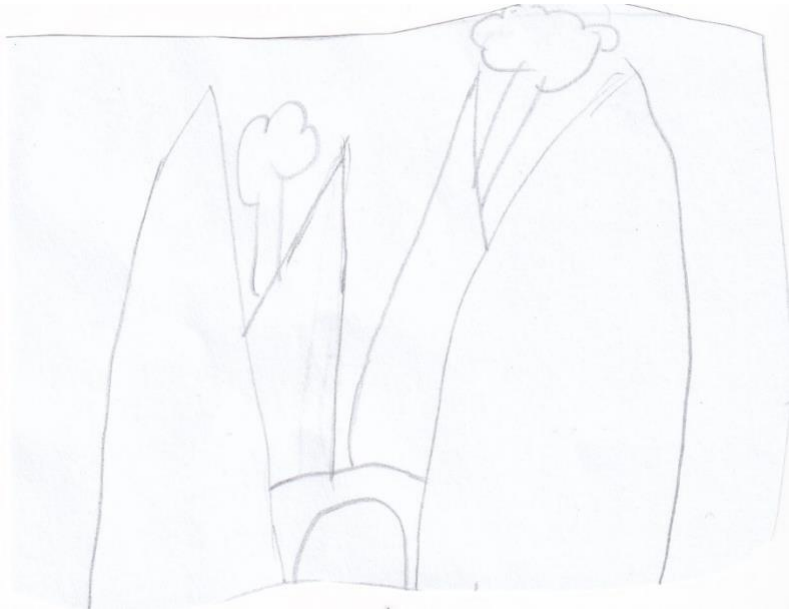
Am nächsten Tag wanderten sie weiter. Emma jammerte: „Wann sind wir endlich da?“ Mia fragte: „Gibt es den Horizont überhaupt?“ Frederik meckerte: „Wir müssten schon längst dort sein!“ Bob erzählte, dass er mal einen wunderschönen Platz gesehen hat. Mia meinte: „Könnten wir dort nicht hingehen?“ Bob führte sie zu diesem Platz.

Dort hatten sie alles, was sie brauchten. Wenn es nach den vier Freunden gegangen wäre, könnte es ewig so weiter gehen, aber es ging nicht so weiter.

Kapitel 5

Das Paradies in Gefahr

Es begann so, dass Emma und Mia spazieren gingen. Bei einer Klippe fanden sie eine alte Höhle. Die Höhle war über und über mit Fledermauskacke und Spinnenweben bedeckt.



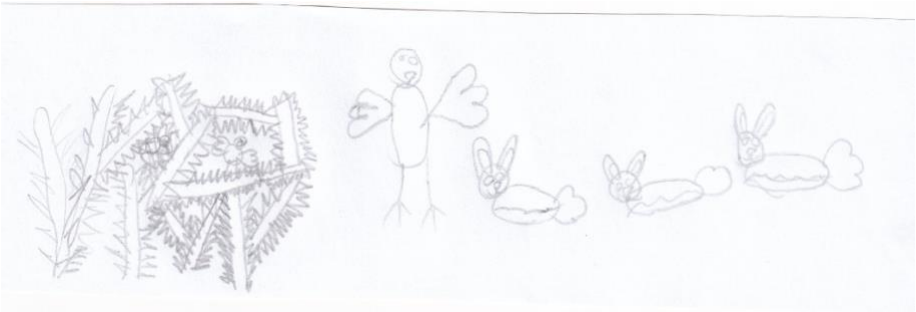
Plötzlich war ein großer Schatten zu sehen. Schnell rannten die Häsinnen zurück in ihr Paradies, doch die Schatten folgten ihnen. Als sie angekommen waren und sich umsahen, waren die Schatten schon auf der Waldlichtung und fraßen alles Schöne in Sekundenschnelle auf. Die Bäume waren nur noch alte hohe Stöckchen ohne Blätter, der Funkelsee war ein schwarzer dreckiger Sumpf und die schöne Blumenwiese eine dunkelbraune Weide.

Mia fragte: „Was ist hier denn passiert?“ Bob erzählte ganz aufgeregt: „Diese Dinger sind kurz vor euch gekommen und haben alles hier zerstört!“ Emma meinte: „Hier können wir doch nicht mehr leben!“

Kapitel 6

Ein altes Zuhause

Frederik dachte: „Wir können doch zu uns nach Hause gehen.“ Mia sagte: „Ja, könnten wir.“ Emma meinte: „Wir gehen nach Hause. Bist du dabei Bob?“ Bob jubelte: „Ich bin dabei. Wer noch?“ Frederik, Emma, Bob und Mia gingen zu ihrem alten, eher neuen zu Hause. Bei der Heimreise fanden sie einen kleinen Spatz. Der Arme hat sich in den Dornenranken verheddert. Wie niedlich er aussieht. Aber in einem Dornenbusch gefangen zu sein, ist auch für ihn nicht witzig. Emma meinte: „Wir müssen ihn befreien!“



Während Frederik, Emma und Mia den Busch auseinanderzogen, holte Bob den kleinen Spatz aus seinem Gefängnis. Mia fragte: „Wie heißt du eigentlich?“ Der Spatz antwortet: „Ich heiße Kricki.“ Nun gingen Mia, Frederik, Emma, Bob und Kricki zu ihrem neuen Zuhause und sie kamen dort auch an.

Kapitel 7

Das Feuer

Sie machten es sich am Feuer gemütlich und schliefen glücklich ein. Am nächsten Tag hatten sie einen Faulenzertag. Den ganzen Tag machten sie, was sie wollten. So ging das den ganzen Tag lang. Am Abend saßen sie auf ihrer Terrasse. Plötzlich begann es zu donnern und zu blitzen. Da! Ein Blitz traf den Baum und er stand in Flammen. Ihr schönes Häuschen brannte.

„Rennt oder fliegt auf das Feld!“, befahl Kricki.

Kapitel 8

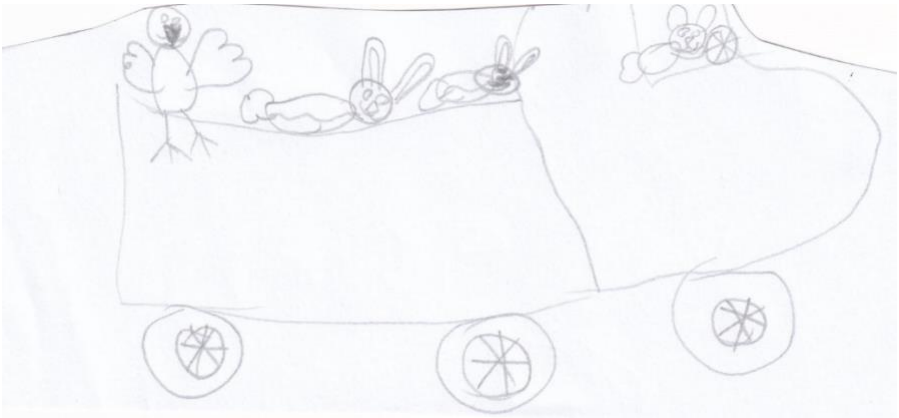
Der Aufbau

Als die Flammen erloschen waren, gingen die Tiere zu ihrem Häuschen, aber es war kein Haus mehr, sondern nur noch eine Ruine. Kricki meinte traurig: „Wir müssen das Haus wieder aufbauen. „Dann an die Arbeit!“, rief Mia. Aus den Steinen bauten sie wieder die Räume, aus den Blätter das schön geschwungene Dach. Emma keuchte: „Endlich fertig.“ Nun richteten sie ihr Häuschen ein. Jetzt war es ein süßes, gemütliches Häuschen mit allem Drum und Dran. Emma, Frederik, Mia, Bob und Kricki waren zufrieden. Erschöpft und stolz, dass sie es geschafft haben, ließen sie sich ins Gras plumpsen.

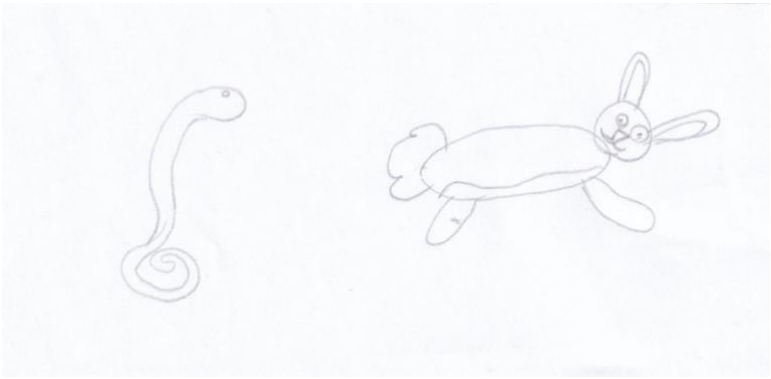
Kapitel 9

Die Tour

Frederik wollte wieder einmal Touren durch die Welt machen. Er fragte seine Freunde: „Wollt ihr mit mir Touren durch die Welt machen? Wer ist dabei?“ Natürlich waren alle dabei und so gingen sie los. Als sie in Deutschland angekommen waren, hatten sie keine Kraft mehr, aber sie fanden ein Auto und wie die Wilden brausten sie davon.



Als sie schon in Afrika waren und dann auch in Brasilien, hatten sie Hunger. Sie suchten etwas zu essen. Da sahen sie eine Schlange, nicht nur eine gewöhnliche Schlange, sondern eine Schauer-Klapperschlange. Frederik gab sich unbeeindruckt. Er rannte erst weg, als die Schauer-Klapperschlange ihr Maul öffnete.

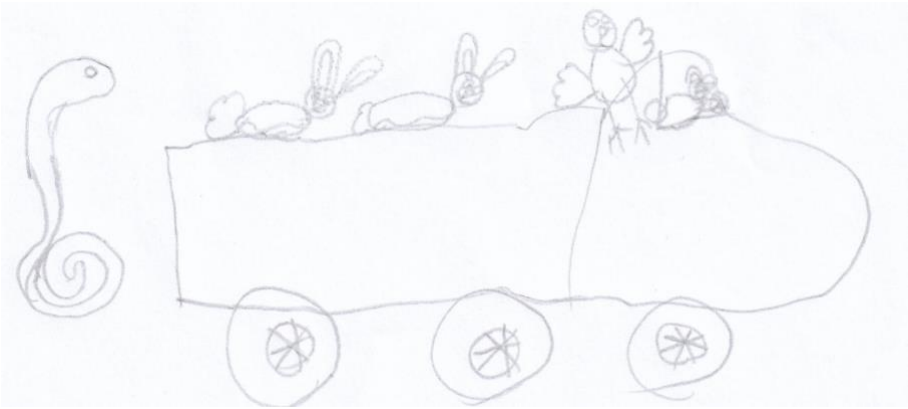


Die anderen Hasen waren schlauer und rasten mit ihrem Jeep zu Frederik. Emma saß am Steuer. Mia zog Frederik hinauf.

Kapitel 10

Die giftigste Schlange der Welt

Als die fünf Freunde in Australien waren und sie nach etwas zu trinken suchten, trafen die Freunde schon wieder eine Schlange, dieses Mal die giftigste Schlange der Welt, eine Inlandtaipan. Schnell brausten sie davon, doch die Schlange folgte ihnen.



Bob schrie: „Fahr schneller!“ Mia kreischte: „Ich versuche es ja!“ Kricki pfiff so laut, dass die Schlange vor Schreck tot umfiel.

Kapitel 11

Die Schatten sind zurück

Mia schrie: „Seht doch, die Schatten sind zurück!“ Frederik dachte: „Wenn die Schatten alles Leben fressen, dann werden sie uns auch verschlingen. Wir müssen das verhindern! Los geht´s!“

Bob fragte: „Wie sollen wir das verhindern?“ Frederik antwortete: „Indem wir ein Feuer machen und dann werden sie vernichtet.“ Die fünf Freunde setzten ihre Idee in die Tat um.

Kapitel 12

Die Heimreise

Kricki fragte müde: „Gehen wir wieder nach Hause?“ Die Anderen antworteten wie aus einem Mund: „Ja, auf jeden

Fall.“ Als die fünf Freunde zuhause waren, machten sie es sich gemütlich und sangen Lieder.

Ihr Leben war jetzt viel schöner als je zuvor und sie lebten glücklich weiter. Das Einzige, was die Freunde brauchten, war ihre Freundschaft.

ENDE

Sophie Kriechbaum, geboren am 16.4.2013, bin Tochter
meine Familie: Bruder Mattias, Mutter Sandra, Vater Thomas
Arbeit: Schülerin und Hasenmutter
ich wohne in einem Haus im Grünen in der Gemeinde Wilhering